

## Schüler machen Sieger unter sich aus

Im Duell mit den „Paukern“ gewinnen die Salza-Schüler das Kanu-Rennen und freuen sich über ein klasse Bootscamp

**Die Salza-Gymnasiasten erleben einen abwechslungsreiche 27. Kanusafari:**

Mirow, Wummsee, dichter Tannenwald, 20. Juni, 0.16 Uhr – Finsternis. Ein Gespenst zieht um, das Gespenst des Lehrkörpers. Man könnte meinen, einen Roman von Edgar Wallace zu lesen. Dabei beschreiben die Worte nur eine Szene der Nachtwanderung während der 27. Kanusafari des Salza-Gymnasiums.

36 glückliche Schüler der Klassenstufen 5 bis 12, die eines der Teilnehmertickets ergattert hatten, stellten sich in diesem Jahr wieder den vielfältigen Herausforderungen im Bootscamp Mirow in Herzen der Mecklenburger Seenplatte. Ein Höhepunkt reihte sich an den anderen und machte diese Woche zu

einem unvergesslichen Erlebnis. Jeder Tag, beginnend mit dem Weckruf „Guten Morgen Sonnenschein“ und endend mit dem Lied des Sandmännchens, war ausgefüllt. Aber zwischen den Paddel-, Fahrrad- und Wandertouren nach Schwarz, Diemitz,

Mirow und Rheinsberg war immer auch genügend Gelegenheit zum Baden, Spielen, Quatschen oder einfach nur dafür, um die Natur zu genießen. Fußball, Tischkicker, Karten- und Brettspiele oder das Trampolin warteten. Das Tischtennisturnier war

wieder fester Bestandteil eines jeden Tages im Bootscamp. Wieder einmal spielten die Schüler den Sieger unter sich aus. Sogar beim abschließenden Kanu-Rennen auf dem Vilzsee, eigentlich eine Lehrerdomäne, musste sich nach dramatischem Finale das Boot der „Pauker“ mit dem Silberrang begnügen.

Nachdem am letzten Tag „Neptun“ bei etlichen „Frischlingen“ aber auch „alten Hasen“ sein Werk vollbracht hatte (auch drei Lehrer „verdienten“ sich ihre Taufe), bekamen alle die begehrten Teilnehmerurkunden überreicht. Darüber hinaus wartete man gespannt auf die Auszeichnung der Sieger des alljährlichen „Zimmer- und Zeltreinigungs-Wettbewerbs“.

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie Schüler verschiedener

Klassenstufen erfolgreich unterschiedlichste Herausforderungen meistern und – „fast ohne“ den elektronischen Verlockungen unserer Zeit zu erliegen – zufrieden eine tolle Woche gestalten können.. Dies macht im Besonderen die Einzigartigkeit dieses Schulprojektes aus.

An der Stelle möchten wir uns beim Kulturverein Stadtmauerturm in Person von Herrn Tappert und Herrn Graf für die sehr gute Unterbringung und Verpflegung im „Bootscamp Mirow“ bedanken sowie beim bewährten „Salza-Gym-Animationsteam“. Ein besonderer Dank gilt auch dem Förderverein des Gymnasiums. „Einmal Bootscamp – immer Bootscamp!“

Von den Teilnehmern  
der Kanusafari



Neben ausgedehnten Paddeltouren warteten im „Bootscamp Mirow“ jeden Tag neue Erlebnisse auf die Bad Langensalzer Schüler. Foto: Ahmed Eltahir

# Thüringer Allgemeine vom 03.07.2018

